

Liebe Angelfreunde,

nach 2 Jahren hatte es mich vom 29.5.2010 – 12.06.2010 wieder an den Grönsfjord gezogen. Auch wenn der Angelerfolg wiederum nicht so groß war, war es ein sehr schöner Urlaub! Nachdem wir Wettertechnisch 3x Pech hatten, zeigte sich Südnorwegen diesmal von seiner Sonnenseite.

Das folgende Bild dürfte fast jedem Norwegenurlauber bekannt vorkommen! So fängt immer alles an, wenn es dann endlich los geht! Auto vollpacken!!

Um 05:30 Uhr ging die Fahrt in Richtung Hirtshals los! Was soll ich sagen, es sind für mich zwar nur bummelige 550 Km bis zum Grönsfjord zu fahren, aber die Fahrerei durch Schleswig-Holstein und Dänemark ist schlichtweg todlangweilig und daher ziemlich anstrengend.



Endlich! Die Ankunft am Fährterminal in Hirtshals, bei allerbestem



Wetter.

Da ist sie....die SuperSpeed....sie wird uns ins gelobte Land bringen;-)



Weiter geht es auf die Fähre, wie ihr es schon erlebt habt und sicher auch wieder erleben werdet! Ich finde, es ist immer ein super Gefühl, wenn es dann endlich los geht! Ihr werdet es nachempfinden können!



Ein paar Eindrücke von der Abfahrt in Hirtshals:

Die andere SuperSpeed



Möwen auf Futtersuche im aufgewirbelten Wasser.

Blick in Richtung Hirtshals-Camping



Ein letzter Blick zurück in Richtung Dänemark

Kristiansand



.....ich nenne es mal das „Das Tor zu Südnorwegen“....jetzt noch eine gute Stunde Fahrt bis zum Grönsfjord bzw. zu der kleinen Ansammlung von Wochenendhäusern, die, bis auf unsere kleine Hütte, nur von Norwegern zum Wochenende bewohnt werden und „Nakkestad“ genannt wird. Ca. 2-3 Km hinter Austad geht es nach links ab, direkt an einer auffälligen Rotbuche und einem rotem Holzhaus mit blauen Fensterrahmen, zunächst eine befestigte Straße, die dann zu einem holprigen Schotterweg wird und nach vielem Rauf und Runter am Grönsfjord endet. Als ich das erste Mal dort war, hatte ich schon gedacht, dass ich mich verfahren hätte. Das konnte nicht richtig sein!?!?

Und doch...da steht es noch....unser zu Hause für 2 Wochen!!

Nakkestad



Wenn ich nicht genau gewusst hätte, dass ich in Norwegen bin, hätte ich das Gefühl gehabt, Michel aus Lönneberga kommt gleich um die Ecke;-)) Was für ein skandinavisches Schmuckkästchen!!

Das Auto ist schon ausgeräumt, die Angelsachen liegen bereit



Blick auf den Grönsfjord! Direkt ggü. liegt das Örtchen Grönsfjorden.



Grönsfjorden, gesehen von unserer Terrasse, durch das üppige Grün, welches dem Fjord wohl den Namen gegeben hat.

Ja...das ist wohl erst mal eine sehr üppige Einleitung! Allerdings werde ich auch dieses Mal nicht sehr viel über das Angeln und ins Besondere über die Angeltechniken berichten können. Es war wieder sehr schwierig am Grönsfjord. Zumal ich mit dem 17 Fuß Boot und 5 PS Motor auch keine großen Sprünge machen konnte. Wir haben uns daher auf das Fischen vom Ufer aus beschränkt und so leidlich Erfolg gehabt. Zumindest konnten wir jeden Tag Fisch essen. Ihr werdet sehen, dass er auf die unterschiedlichsten Arten zubereitet wurde und durchgehend sehr lecker war.

Meine Lieblingsangelstelle, genannt „The Rock“, war nur wenige Meter vom schmucken Bootshaus unseres Vermieters, dem immer hilfsbereiten und sehr freundlichen Arvid, entfernt und nur mit dem Boot erreichbar. An dieser Stelle fällt der Fjord schnell tief ab, so dass das Angeln von dort ganz gut geht und man nicht ständig beim Spinnen im Kraut und Tang hängen bleibt.

Und hier ein paar Bilder von „The Rock“:

Blick in Richtung



Fjordmündung

Glasklares Wasser.....und Vorsicht.....ein Petermännchen hat gebissen!! (Hailbutt weiß wovon ich spreche;-))





Fische, die man nicht kennt, so die liebe Trolljente (bzw. Suse) aus Furuholmen, nicht anpacken und zur Not auf den Spinner/Blinker/Pilker verzichten und das Ganze kappen!!

Obwohl....ich finde, es ist ein sehr schöner Fisch. Ich konnte ihn vom Minipilker (ich meine 32gr.) lösen und wieder in die Freiheit entlassen.





Von unserem Felsen aus in Blickrichtung Grönsfjordmündung! Wenn mich nicht alles täuscht, dürfte dort Hailbutt mit seinem Frauchen rundümpeln!?!? Für eine bessere Aufnahme ward ihr leider zu weit weg;-) Unten seht ihr meine Frau in vorbildlicher Haltung beim Auswerfen!



So.....nun mal zu dem vielzitiertem „Dicken“! Na ja...für meine Verhältnisse ist er schon ganz gut und tatsächlich der Größte, den ich jemals im Grönsfjord fangen durfte.

Gefangen wurde er mit einer Spinnrute 30-60g Wurfgewicht, 0,12 geflochtener Schnur auf einer Quantum Stationärrolle. Der rot/weißer 32g Pilker, dem auch das Petermännchen nicht widerstehen konnte, wurde ihm zum Verhängnis.



Ein wirklich schöner Fisch, der dann, wie ihr gleich sehen werdet, sinnvoll verwertet wurde.

Gebackenes Pollackfilet, an Butterkartoffeln mit einer aus Fischfond angerichteten Hummersoße mit Garnelen und Muschelfleisch. Dazu frischer Salat.



Im weiteren Verlaufe des Urlaubes wurden natürlich noch andere „Außenbordskameraden“ gefangen. Ein paar kleinere Dorsche und Makrelen sowie weitere Pollacks. Alle wurden danach auf die unterschiedlichste Art zubereitet, wie ihr an den folgenden Bildern erkennen könnt.



Nachdem sie in Salzlake eingelegt waren, zum Trocknen mit Blick auf den Fjord

Und ab in die Tonne.....



....sehen doch prima aus und geschmeckt haben sie auch!!



Na ja.....und wenn es mit dem Angeln nicht so gut war, dann haben wir eben Miesmuscheln gesammelt oder einfach mal einen Schweinebauch in den Ofen geschmissen!



Ihr seht schon.....so richtig schlecht ging es uns auch ohne Fisch nicht;-))))

Noch ein paar Eindrücke vom Grönsfjord. Hier ist vor allem nochmal unser Vermieter Arvid zu erwähnen, der es uns erlaubt hatte, die Terrasse seines Bootshauses zu nutzen. Auch von hier ließ es sich in den Abendstunden ganz gut angeln, wobei die Erfolge (kleinere Pollacks) eher gering waren. Ich schreibe das mal dem besonders guten Wetter zu!



Abendstimmung am Bootshaus von Arvid. Blick auf den Grönsfjord.

Natürlich sind wir auch wieder ein wenig auf Tour gewesen und haben eine ganz besonders nette Person kennengelernt. Die gute Suse (Trolljente) aus Furuholmen (oder eher aus Berlin oder so ähnlich???) die dort einen Kiosk betreibt! Hier konnten wir auch erfahren, dass der Angelfreund Hailbutt eine böse Erfahrung mit einem Petermännchen gemacht hatte. Suse hatte sich da als sehr hilfreich erwiesen, wie ich erfahren durfte. Dafür an dieser Stelle auch von mir ein dickes „DANKESCHÖN!“ Unten der Kiosk von Trolljente.



Ach ja....der Hailbutt....auf der Hinfahrt sind wir uns auf der Fähre nicht begegnet, ich hatte aber das Glück, den guten Haili und seine Frau auf der Rückfahrt kennen zu lernen. Prima Angelfreund mit dem von ihm bereits erwähnten, besonders gutem Aussehen und einem ebenso sympathischen Wesen;-))) Nein....sind wirklich nette Leutchen!!! Hoffe, ihr seid gut nach Hause gekommen!?

Hausvikfort haben wir auch besucht!



Lindesnesfyr durfte bei dem Wetter natürlich auch nicht ausgelassen werden.



Tja....und wenn man viel unterwegs war, musste man ja auch irgendwann mal wieder was essen.



Gegrillte Makrelen oder.....

.....gekochter Pollack mit Stampfkartoffeln und Senfsoße.



Wie ihr langsam merkt, war es eher eine kulinarische Exkursion, als eine Angelreise!
Aber....auch das hat seine Reize.....wirklich!!!

Und glaubt mir, es war auch genug da, um den gegessenen Fisch anständig schwimmen zu lassen;-))))))

So meine Lieben.....ich denke mal, dass als Abschluss noch zwei Fischbilder und das Abreisefoto von Kristiansand-Hafen diesen Bericht einigermaßen vervollständigen und ihr ein wenig Spaß beim Lesen und Gucken hattet.



Oben seht ihr einen Dorsch, der von mir wieder einmal von „The Rock“ aus gefangen wurde. Insgesamt konnte ich zwei Dorsche überlisten.

Schau mir in die Augen Kleines!! Ein Pollack mal ganz nah!!



So.....das war es von den Fischen und vom Schlemmen!!



Abschied aus Norwegen 2010.....bis bald Norge!!!!

Lieben Gruß

HÜLSE